

Junga Tåg

Satz für Männerchor

Text: Heinz Buchacher

Weise und Satz: Andreas J. Moser

Solo
2. Tenor

1. Jun - ga Tåg, steah na auf, i wårt schon auf di! Bin g'schnie-g'lt und ge - putzt, a
2. Gliach-ta Tåg, bleib na dā, va - laf nit so g'schwind! Mir hāb'n an wei-t'n Weg, a

Tenöre

1.-2. Mmh

Bässe

Duett
1.&2. Tenor

1. Lā - ch'n lei für mi. Und wia ārm, wer's nit g'spürt wo ka Tram sich mehr
2. Freid āls wia a Kind. Und an Sprung ü - ber'n Bāch, geah dei Ria - f'n mir

T

_mmh

Mmh

B

Männerterzett

12

1. rührt, a Freid is bāld va - tån, geah ma's ān!
2. nāch, die Plā - ga - rei is furt, bin glei durt.

T

_mmh

Jā, so

B

16
T
8 frei als wie da Wind das mecht i all - weil sein, a
B

20
T
8 Liad, das nie var - klingt, a Wort und du gheerst mein, und im Her - z'n lei a
B

25
T
8 Pracht, ka Tritt is u - ma - sunst, a Jauch - za va - treibt die Nacht.
B

Weitere, von Kärntner Chören gesungene 3. Strophen (Textvarianten):

Textvariante des gem. Sextetts "Die Nässfelder":

Späta Tag, bleib nit z'ruck, i waß, du muaßt geh'n
die Zeit geht schnell vorbei, das Leb'm bleibt nit steh'n.
Und die Nacht kriagt a G'wicht, da Tag verliert's G'sicht,
das Land versinkt im Tram, muaß glei' ham.

Textvariante des gem. Chores "Die Kärntner aus Maria Wörth":

Junga Tag, lei a Wind, nimm a Stückl' mi mit,
schenk mir a biss'l Sunn', zag mir den Weg zum Brunn'.
Und gehst du dann zur Ruah fällt'n die Aug'n mir zua,
i dank da voller Freud' für die Zeit.

Textvariante des MCH Lendorf - Lurnfeld:

Länger Tag, scheana Tag, werst hamle' zur Nacht,
wann da Ab'nd einaziagt mit seiner Färb'npracht.
Und dei Glanz der hat g'strahlt und das Landle ausg'mält,
hat an ganz an b'sunder'n Ton, freu' mi schon.